

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Baugruppe

Glärnischstrasse 13
Stickerei Josef
9500 Wil SG

Objekt-Nr. 26

Versicherungs-Nr.
1021W

SV-Nr.

Parzellen-Nr.
531W

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid

—

Einstufung

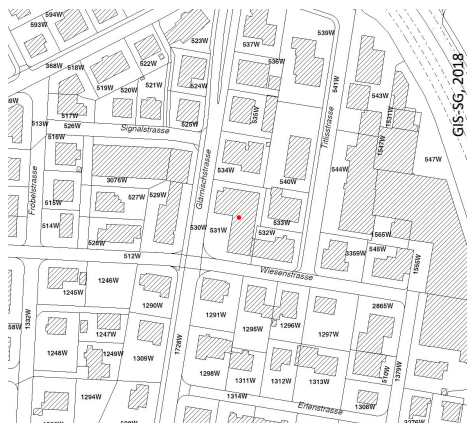
- ☒ Lokal
☐ Kantonal
☐ National

Weitere Inventare

- ☒ Schützenswerte Industriebauten Inv-Nr. 87001
☒ ISOS Inventar A (B 8.2)
☐ KGS Inventar
☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung

KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung


Bautyp

Gewerbebau mit Wohnnutzung

Bauzeit

1907

Architekt
Bauherr

Sebastian Meienberger

Würdigung

Das Gebäude ist ein wichtiger architekturgeschichtlicher Zeuge eines mittelgrossen Gewerbebaus mit Wohnnutzung. Für die Textilindustrie in Wil, insbesondere im Südquartier, besitzt die Baugruppe mit Wohnhaus und Fabriktrakt eine wichtige wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung



Wohnhaus und Stickereifabriktrakt.



Fabriktrakt mit Vorgarten.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Im Norden ein westlich dem Fabrikbau vorgesetzter, zweigeschossiger, glatt verputzter Kopfbau mit in der Nordwestecke um eine Achse eingeschnittenem, rechteckigem Grundriss und einem mehrfach mit gewalnten Quergiebeln verschachtelten Walmdach. Die West- und Nordseite werden in je drei Hauptachsen gegliedert. Ein Gurtgesims differenziert teilweise das erste vom zweiten Geschoss. Repräsentative Westfassade, die Mittelachse, flankiert von zweiteiligen Fensterpartien mit Stichbogen im ersten Geschoss, beinhaltet eine einflüglige, reich profilierte Holztüre und den darüberliegenden Balkon. Den von Voluten-Konsolen getragenen Balkon mit dahinterliegendem Eingang verziert ein reich gegliedertes Eisengitter. Aussergewöhnlich ist vor allem die dreiteilige Girlande.

Um die Breite des Kopfbaus zurückgesetzt, zeigt der flach gedeckte Fabrikteil auf der Westseite fünf und auf der Südseite vier Achsen. Sie werden durch grosse, vierteilig gesprossste Stichbogenfenster gebildet. Pilaster rahmen jeweils die zwei seitlichen Fensterpartien. Aufgesetzte Scheinfassaden: Wellenförmig, auf der Westseite gestuft angehobene Mittelpartien laufen in massive Geländer mit reichhaltig gegliederten Pfosten aus. Sie werden gegen unten durch ein Kranzgesims abgegrenzt. Ein in der Mitte ovalförmiges Relief mit seitlichem Girlandenmotiv schmückt die Felder der Mittelteile.

Im Innern Binnengliederung erhalten, Stickereisaal mit reversiblen Leichtbauwänden unterteilt.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1907: Bau der Liegenschaft als "Wohnhaus mit Stickerei" für Sebastian Meienberger.

1910: Übergang an Emil Meienberger.

Um 1911: Anbau des Fabriktrakts südöstlich des Wohn- und Gewerbehäuses.

1912: Die Firma Meienberger betreibt 7 Stickmaschinen, 1916 sind es deren 8 (Kellner's Statistik 1912 und 1916).

1914 Anbau des Treppenhausrisalits an der Nordfassade.

1924: Übernahme der Liegenschaft durch Johann Josef, der eine Klöppelstickerei einrichtet. Als Spezialität im Textilbereich produziert der Unternehmer Josef weisse und farbige Klöppelspitzen aus Baumwolle und Kunstseide für die Vorhang- und Wäschefabrikation.

1998 Einbau von Bad/WC und Küche im ehem. Stickereianbau.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Kurzinventar - Inventarisierung schützenswerter Industriebauten; Kanton St. Gallen, Amt für Kulturpflege, 1992 (nicht publiziert), Inv-Nr. 87001.

Bauakten Stadt Wil.

ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.